



Postgeheimnis

Ich bin überrascht, dass bereits kurze Zeit nach dem Veröffentlichen meines Beitrags so viele Reaktionen darauf eingingen. Bedanken möchte ich mich für lobende Worte, aber vor allem für die zumeist sachlich und nachvollziehbar begründeten Hinweise zum Text.

Im Einzelnen:

Ralphie: „... liebste Gattin.“

Im Detail unterschiedliche, aber situationsbedingte Stufen der Anrede gibt es sicher in allen Ehen.

„Vera, kommst du bitte, die Steuererklärung unterschreiben!“ (sachlich)

„Schatz, reichst du mir bitte das Salz?“ (freundlich)

„Hasi, schlüpf doch bitte heute wieder in die Dessous!“ (vertraulich, intim)

„Bei einem Brand wäre ich verloren, liebste Gattin.“ (schulmeisterlich, ironisch)

„Frau Begeler, hast du dir schon wieder Schuhe gekauft?“ (unwirsch, streng)

„Blöde Kuh, tritt mir doch nicht auf den schlimmen Zeh!“ (wütend, vorwurfsvoll)

Constantine: „Einstieg“, „Rückblende“, „Ende“

Vielen Dank für die detaillierte Analyse. Deine Argumente überzeugen mich vollauf. Die Widersprüche werde ich versuchen zu beheben.

Nur eine Bemerkung noch, da ich seit mehr als dreißig Jahren Schicht arbeite. Egal, ob man tagsüber oder nachts schläft: Durch Klingeln aus dem Tiefschlaf gerissen zu werden, erzürnt im ersten Moment immer. :roll:

Meanwhile in Canada: „... liebste Gattin.“ „...Wagen.“ „Knabengern“

Mir schwebte das Postgefahr mit drei Rädern vor. Aber das ist immer noch ein Rad. Du hast Recht.

Ich freue mich, dass dir der Zusammenhang des Lehrernamens mit Rutemüllers Ausführungen aufgefallen ist. In anderen Kapiteln habe ich ähnliche Kongruenzen versteckt.

Zirkusaffe: „Schlaftrunkenheit/Müdigkeit“

Kann ich dir aus eigenem Erleben nur beipflichten. Wird ergänzt.

„Rückblende“

Wie bei Constantine bereits erwähnt, suche ich nach einer Lösung für das Problem.

Immanuel: „sympathischer Postbote“, „rückblickende Dialoge“

Unser Postbote ist nun im Ruhestand, musst dir selber einen suchen. :)

Der Text ist (wie oben erwähnt) der Einstieg zu einer Erzählung. Die rückblickenden Dialoge scheinen zu verwirren. Deshalb überarbeite ich dieses erste Kapitel.

DLurie: „Sprachduktus des Postboten“

Nach deinem Hinweis missfällt mir das auch. Sehr aufmerksam gelesen! So wie Herr Rutemüller weiter oben im Text spricht, darf er nicht in diesen Duktus verfallen. Wird geändert.

Ich danke euch noch einmal für eure Mühe!

LG brussac

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).